

15. März 1978

Interview mit dem norwegischen Fernsehen

- Volkswirtschaftsdepartement. Antrag vom 9. März 1978 (Beilage)
 Politisches Departement. Mitbericht vom 13. März 1978
 (Zustimmung)
 Justiz- und Polizeidepartement. Mitbericht vom 13. März 1978
 (Zustimmung)
 Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 14. März 1978
 (Zustimmung)
 Bundeskanzlei. Mitbericht vom 14. März 1978 (Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Von den Erwägungen betreffend Interview mit dem norwegischen Fernsehen wird zustimmend Kenntnis genommen.

Protokollauszug (Antrag ohne Beilage) an:

- EVD 7 (GS 5, HA 2) zum Vollzug
- EPD 6 zur Kenntnis
- JPD 3 " "
- FZD 7 " "
- BK 3 (Hb, Br, Sa) zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Schwart





EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

Bern, den 9. März 1978

Ausgeteilt

An den B u n d e s r a t

Interview mit dem norwegischen Fernsehen

Wir beziehen uns auf die Aussprache in der Bundesratssitzung vom 6. März 1978 und teilen Ihnen mit, dass im norwegischen Fernsehen folgende Fragen zur Diskussion gestellt und vom Direktor der Handelsabteilung, Herrn Botschafter Jolles, beantwortet werden:

1. Welches sind die Ursachen der Stabilität der Schweiz (geringste Teuerung aller OECD-Staaten)?
2. Woher kommt die äusserst geringe Arbeitslosenquote?
3. Welches sind die Hauptziele der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik?

Zu diesen Fragen hat der Direktor der Handelsabteilung, Herr Botschafter Jolles, dem Unterzeichneten die beiliegende Notiz zukommen lassen. Wir stimmen den darin zum Ausdruck gebrachten Erwägungen zu und stellen Ihnen den

A n t r a g ,

von diesen Erwägungen zustimmend Kenntnis zu nehmen.

EIDGENOESSISCHES
 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beilage erwähnt

Protokollauszug an:

- EPD
- EVD (GS, HA)

8.3.1978

Notiz an Herrn Bundesrat Honegger

Nach meiner Ansicht können die Fragen des norwegischen Fernsehens, die mir recht harmlos scheinen, in folgender Richtung beantwortet werden:

1. Ursachen der Stabilität der Schweiz, insbesondere der geringen Teuerungsrate

a) Für unser Land spezifische wirtschaftliche Tatbestände:

- Stärkster Konjunkturunbruch aller OECD-Länder 1975 hat Inflationsmentalität gebrochen;
- Arbeitsfriede und disziplinierte Haltung der Gewerkschaften bezüglich Lohnerhöhung;
- Innenpolitische Stabilität.

b) Wirtschaftspolitische Absicherung der Stabilität

- Vorsichtige Geldmengenpolitik der Nationalbank;
- Bestreben, das Budgetdefizit der öffentlichen Hand nicht allzu stark anwachsen zu lassen; Sparmassnahmen;
- Verzicht auf weitere Arbeitszeitverkürzung;
- Vorsichtig dosierte Investitionsprogramme ohne inflatorische Auswirkungen.

c) Währungspolitik und Wechselkursentwicklung

- Inflationsimport weitgehend ausgeschaltet durch Aufwärtsfloaten des Frankenkurses; Milderung der Erdölpreiserhöhung.
- Massiver Kapitalexport, um kursstützende Interventionen zu neutralisieren.

- Gleichzeitig stellt Währungsentwicklung aber auch grösstes Aussenwirtschaftsproblem für die Schweiz dar. Plädoyer für verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

2. Gründe für geringe Arbeitslosenquote

- Verlust von 300'000 Arbeitsplätzen auch bei uns, aber Fremdarbeiterpolster.
- Arbeitslosigkeit ist jedoch nicht zwangsweise exportiert worden; keine Rückweisungen, sondern lediglich Nichterneuerung von Saisonierstellen.
- Redimensionierungs- und Anpassungsprozess wurde vom Staat nicht behindert; somit Umlagerung der Arbeitskräfte auf Wachstumsindustrien und Innovationssektor.

3. Hauptziele der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik

- Offenhaltung der Märkte; Eindämmung des Protektionismus; Unterstützung der neuen GATT-Runde; Absicherung des europäischen Freihandelsraumes.
- Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen und Erhöhung der Versorgungssicherheit auf dem Rohstoffgebiet.
- Aktive Teilnahme an den Bemühungen zur Verbesserung der Weltwirtschaftslage (Kapitalexport; überproportionale Teilnahme an internationalem Währungsbeistand, Recycling der Petrodollars; Beitrag an Ankurbelung des weltwirtschaftlichen Wachstums durch Offenhaltung des freien Zugangs zum schweizerischen Markt und Inkaufnahme des Aufwärtsfloaten des Frankens, Verzicht auf Devisenbewirtschaftung).
- Notwendigkeit eines gegenseitig abgestimmten internationalen Massnahmenpaketes im Bereich der Währungspolitik,

496

Handelspolitik, Entwicklungspolitik, Energiepolitik und Konjunkturpolitik. Unterstützung der Bemühungen der OECD zur Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit und Schnürung eines entsprechenden Massnahmenpaketes. Nur auf diese Weise können die weltwirtschaftlichen Ungleichgewichte behoben werden.

Action spéciale en faveur des pays en développement

Département de l'économie publique et département politique.
Proposition commune du 24 février 1978 (annexe)
Département des finances et des douanes. Co-rapport
6 mars 1978 (addition)

Conformément à la proposition, le Conseil fédéral

d é c i d e :

1. Les projets des échanges de lettres concernant les accords des crédits de transfert suivants sont approuvés:

- Crédit de transfert à l'Inde du 7 mars 1978
- Crédit de transfert à l'Inde du 9 octobre 1973
- Crédit de transfert au Pakistan du 16 avril 1978

ainsi que les accords d'aide financière suivants:

- Crédit d'aide financière à l'Inde du 9 octobre 1973
- Crédit d'aide financière au Bangladesh du 18 mars 1975
- Crédit d'aide financière au Cameroun du 19 juillet 1975
- Crédit d'aide financière à l'Indonésie du 6 octobre 1973
- Crédit d'aide financière au Kenya du 2 mai 1973
- Crédit d'aide financière au Népal du 6 août 1974

2. Les pouvoirs de signature à MM. les ambassadeurs suisses ou leurs suppléants accrédités auprès des pays bénéficiaires de l'action spéciale sont accordés.

Extrait du procès-verbal:

- KYD 20 pour exécution avec les pouvoirs
- EPD 6 pour exécution
- FFD 1 pour connaissance
- EPE 2 " " "
- FinDel 2 " " "

Pour extrait conforme:

Le secrétaire,